

erschienen täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. M. Kempel & Co.)
Redaktionsstraße 20. Für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Kersch.

Herausgeber: Redaktion Bruno Dubel.
Gesamtpreis Nr. 50.

14. Jahrgang. — Nr. 4311.

Das Blatt kostet für den Abnehmer nur 4-10 Mark, die Werbungen werden nach
den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 1. März 1911, Nr. 1, berechnet.

Bezugsverhältnisse: Ganzjährig 48 Mark, monatlich 4 Mark.
Anzeigenpreis: Eine 3 mm hohe und 4 cm lange Zeile für die
ersten 10 Tage im Gebot von 15 Mark, für den übrigen Teil
und Absetzen im Festpreise. Bei einer Spalte 1/2 Preis.
Einzelpreis 10 Heller.

Generalstabsberichte.

Wien, 2. August. (K.A.) Amlich wird verlautbart:
Italienischer Kriegsschauplatz: Geschicklichkeit an vielen
stellen andauernd regt. In den Südkarpaten, bei Bezzecca,
südöstlich von Udine und südlich von Udine wurden italienische
Erkundungen vereitelt. — Albanien: Die belgerischen
des Semerkines vorgehenden Truppen des General-
besten Freilichers v. Pflieger-Battalion gelangten in der
Verfolgung bis knapp an die Linie Serri—Berat. Weiter
nördlich, am oberen Devoll, und auf den diesen besitzenden
Hängen stehen unsere tapferen Bataillone auf heftigen
Überstand. Mehrere Stützpunkte wurden im Sturm ge-
nommen. Der Feind weicht nun auch hier zurück. In
den Kämpfen der letzten Tage hat sich das bosnisch-herze-
govinische Selbstregiment Nr. 35 ausgezeichnet. Unter
den anderen braven Truppen haben die bisherigen Ab-
teilungen des bosnisch-herzegovinische Infanteriebattalions Nr. 2
und Abteilungen der Regimenter Bomanoff 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Berlin, 2. August. (K.A.) — Wolffbüreau.) Im
dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: West-
licher Kriegsschauplatz: Österreichische Kronprinz Rupprecht:
Die Artilleriegeschütze feuchte am Abend vielfach auf. Regt
Erkundungstätigkeit während der Nacht. — Österreichische
deutscher Kronprinz: Zwölfhundert Soldaten und Pferde-
einheit setzte der Feind gestern seine verzweigten Angriffe
fort. Nach ihrer Absicht und nach Aufklärung des ge-
strigten Schlachtfeldes haben wir während der Nacht und
in der großen Nachmittagsstunde unsere Bewegungen plan-
mäßig fortgesetzt. Starke Artilleriekämpfe gingen den feind-
lichen Angriffen voraus, die sich am Vormittag gegen
unsere Front beläuft, von Almenknoten richteten und
sich am Nachmittag bis südlich von Harennes ausdehnten.
Sie wurden vor unseren Linien, teilweise im Nachhinein,
abgewiesen. Dünne kleine Geländepunkte hat der Feind
jedoch über einen vollen Mitarbeiter erlitten. Unter Ein-
satz starker Kräfte griffen englische und französische Di-
visionen am selben Morgen auf der Linie nördlich von
Kornen-Tarbenwols an. Vordereilten von Voignen konnten
die Panzerungen über unsere vorderen Linien hinaus die
Höhe nördlich des Forts gewinnen. Hier schoß unsere
Artillerie sie zusammen. Nach erbitterten Kämpfen wurden
auch die Infanterieangriffe des Feindes an den Nord-
hängen der Höhen zum Scheitern gebracht. Auch am
Nachmittag erzielte feindliche Angriffe wurden hier blutig
abgewiesen. Zwölfhundert Granat- und Feuer-Tarbenwols
brachen ebenfalls sehr starke Infanterieangriffe, sowie Pa-
nzerangriffe bereits vor unseren Linien zusammen.
Starke feindliche Kräfte zwischen Kornen-Tarbenwols
und dem Memierenstoppel folgten Infanterieangriffe nur
nördlich von Clerges. Sie wurden abgewiesen. In der
übrigen Front herrscht Ruhe. In der Champagne erfolg-
reiche Vordringungen südlich von Pithersberg und südlich
der Schluppe. Nordwestlich von Verdun drängen wir in
vielfachen Vorstößen den Feind aus seinen vorderen Linien
zurück und wiesen nördlich von Le Meunil Teilangriffe
des Feindes ab. — Österreichische v. Galtzoff und Herzog
Widersteh: Erfolgreiche Infanteriegefechte westlich der Meise
und Ceils. — Wir schafften gestern 14 feindliche Flugzeuge
und 4 Jagdbalons ab. Hauptmann Verdichtold erlangte
selbst 40. Luftsiege. — Unsere Bombenbeschüsse waren
während der Nacht sehr tätig und vernichteten unter anderem
ein großes französisches Munitionslager nördlich von Cha-
tons. — Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Berichte der feindlichen Generalstabe.

Italienischer Bericht vom 31. Juli. In der Nacht
vom 29. Juli übermittelten unsere Alpenjäger einen vor-
geschobenen feindlichen Posten im Val Osone und nahmen
in der Nacht zum 30. d. nach heftigem Siedungsgewehr
auf die Nebenstellungen und das unmittelbar anschließende
Hintergebäude unserer Linie mit starken Kräften einen
Angriff gegen unsere Linien auf dem Cornone (südlicher
Abhang des Casso Rosso). Im entscheidenden Gegenangriff
und nach heftigen Nachkampf wies unsere Infanterie den
Feind glatt ab. Der Gegner war gezwungen, zurückzu-
gehen, wobei er Maschinengewehre, Flammenerwerfer, sowie
einige Gefangene in unseren Händen ließ. Unsere Flieger
wiederholten gestern ihre wirksamen Bombenangriffe auf
feindliche militärische Ziele und schossen in Luftkämpfen fünf
feindliche Apparate ab.
Italienischer Bericht vom 1. August. In einigen Punk-
ten der Front war die Kampfthätigkeit in der Nacht und
am gestrigen Tag lebhaft. Im Nebental setzte eine unserer
Erkundungsbatterien auf eine feindliche Patrouille, schlug
sie in die Flucht und nahm ihr einige Gefangene ab. Im
Val Vela und Cornone (Südhang des Casso Rosso) wurden
feindliche Abteilungen, welche sich unseren Linien nach
intensivster Artillerievorbereitung zu nähern versuchten, in
blutiger Weise dank der Wachsamkeit unserer Verteidiger
und dem raschen Eingreifen der Artillerie zurückgeschlagen.

Auf dem Apolone wurde ein feindlicher Vorposten durch
kühnen Handstreich überfallen, wobei wie 2 Offiziere und
12 Soldaten zu Gefangenen machten. Im Verlaufe von
Luftkämpfen wurden drei feindliche Flugzeuge abge-
schossen.

Französischer Bericht vom 31. Juli, abends. Auf der
ganzen Schlachtfeld überdeckt. Westlich des Ruffes wurde
ein bulgarischer Handstreich abgewiesen. Infolge heftigen
Windes schwache Fliegerthätigkeit.

Französischer Bericht vom 1. August, nachmittags.
In der Gegend südöstlich von Melus wurde ein deutscher
Angriff auf die Höhen von Villain nach heftigem Kampfe
abgewiesen. Der Feind führte verschiedene Handstreich
in der Gegend von Four-de-Paris und auf dem rechten
Mansouer aus, ohne irgend einen Vorteil zu erzielen.
Die Franzosen brachten ihm Verluste bei und machten Ge-
fangene.

Französischer Bericht vom 1. August, abends. Nörd-
lich des Durc warfen unsere Truppen in Gemeinshaft mit
englischen Einheiten den Feind aus den Stellungen in
der Gegend zwischen Le Vessier-Düles und dem Düle, in
denen er sich mit Energie festhielt. Zurück. Wir eroberten
die Höhe nördlich von Grand-Hogon, rüdten über das
Dorf Voungnet hinaus, erzielten Ersumfisse und Er-
sumisse und erzielten auf beiden Punkten Fortschritte von
ungefähr drei Kilometern. 400 Gefangene blieben in unseren
Händen. Weiter südlich bemächtigen wir uns des Dorfes
Clerges und des Munitionslagers. Südlich der Straße
Normans-Melus eroberten wir nach harten Kämpfe das
Dorf Romigny und machten ungefähr 100 Gefangene.
Die Gesamtzahl der an der Marne-Schlachtfeld und in
der Champagne während der Zeit zwischen dem 15. Juli,
dem Anfang der deutschen Offensiv, und 31. Juli ge-
machten Gefangenen beläuft sich auf 23.500, darunter
27.4 Offiziere.

Französischer Bericht der Orientarmee vom 31. Juli.
Artilleriegeschütze feuchte am Abend vielfach auf. Regt
Erkundungstätigkeit während der Nacht. — Österreichische
deutscher Kronprinz: Zwölfhundert Soldaten und Pferde-
einheit setzte der Feind gestern seine verzweigten Angriffe
fort. Nach ihrer Absicht und nach Aufklärung des ge-
strigten Schlachtfeldes haben wir während der Nacht und
in der großen Nachmittagsstunde unsere Bewegungen plan-
mäßig fortgesetzt. Starke Artilleriekämpfe gingen den feind-
lichen Angriffen voraus, die sich am Vormittag gegen
unsere Front beläuft, von Almenknoten richteten und
sich am Nachmittag bis südlich von Harennes ausdehnten.
Sie wurden vor unseren Linien, teilweise im Nachhinein,
abgewiesen. Dünne kleine Geländepunkte hat der Feind
jedoch über einen vollen Mitarbeiter erlitten. Unter Ein-
satz starker Kräfte griffen englische und französische Di-
visionen am selben Morgen auf der Linie nördlich von
Kornen-Tarbenwols an. Vordereilten von Voignen konnten
die Panzerungen über unsere vorderen Linien hinaus die
Höhe nördlich des Forts gewinnen. Hier schoß unsere
Artillerie sie zusammen. Nach erbitterten Kämpfen wurden
auch die Infanterieangriffe des Feindes an den Nord-
hängen der Höhen zum Scheitern gebracht. Auch am
Nachmittag erzielte feindliche Angriffe wurden hier blutig
abgewiesen. Zwölfhundert Granat- und Feuer-Tarbenwols
brachen ebenfalls sehr starke Infanterieangriffe, sowie Pa-
nzerangriffe bereits vor unseren Linien zusammen.
Starke feindliche Kräfte zwischen Kornen-Tarbenwols
und dem Memierenstoppel folgten Infanterieangriffe nur
nördlich von Clerges. Sie wurden abgewiesen. In der
übrigen Front herrscht Ruhe. In der Champagne erfolg-
reiche Vordringungen südlich von Pithersberg und südlich
der Schluppe. Nordwestlich von Verdun drängen wir in
vielfachen Vorstößen den Feind aus seinen vorderen Linien
zurück und wiesen nördlich von Le Meunil Teilangriffe
des Feindes ab. — Österreichische v. Galtzoff und Herzog
Widersteh: Erfolgreiche Infanteriegefechte westlich der Meise
und Ceils. — Wir schafften gestern 14 feindliche Flugzeuge
und 4 Jagdbalons ab. Hauptmann Verdichtold erlangte
selbst 40. Luftsiege. — Unsere Bombenbeschüsse waren
während der Nacht sehr tätig und vernichteten unter anderem
ein großes französisches Munitionslager nördlich von Cha-
tons. — Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Amerikanischer Bericht vom 31. Juli. Südwestlich
des Memierenstoppels trafen wir den Feind nach schwerem
Bajonettkampf in die Wälder, nahmen das Gehölz bei
Ormeselles und erzielten das Dorf Clerges.
Amerikanischer Bericht vom 1. August. Lebhaft be-
triebige Kampfhandlungen am Durc entzündeten sich durch
unsere Angriffe und feindliche Gegenangriffe an mehreren
Punkten. Wir nahmen das Dorf Clerges und rüdten
dorther hinaus vor. Sonst ist die Lage in dieser Gegend
unverändert.

Englischer Bericht vom 1. August. Wir führten einen
erfolgreichen Angriff in der Gegend von Lens aus.

Englischer Bericht vom 1. August, abends. Am Laufe
der Nacht machten unsere Patrouillen in der Gegend
von Werles mehrere Gefangene. Aufser der gewöhnlichen
Thätigkeit der beidenseitigen Artillerien heute nichts zu
melden. Die Zahl der durch uns im Juli gemachten Ge-
fangenen beläuft sich auf 4603, darunter 89 Offiziere.

Friedensberichte.

Minister des Admiral v. Holtenhoff.
Berlin, 2. August. (K.A.) Wie wir hören, hat
der Chef des Admiralstabes, Admiral v. Holtenhoff,
sich aus Gesundheitsrückgründen genötigt gesehen, den Kaiser
um seinen Abschied zu bitten. Zum Nachfolger ist der Chef
der Hochseeflotte, Admiral Söcker, ausersehen.

Friedensfrage.

London, 31. Juli. (K.A.) (Unterhaus.) Lee Smith
fragte, ob vom Feind in der letzten Zeit eine Anregung
oder ein Vorschlag, in Friedensverhandlungen einzutreten,
eingegangen sei. Minister des Auswärtigen Balfour antwortete:
„Nein, keine feindliche Regierung ist an uns herange-
treten.“

Im Kriegslage.

London, 1. August. (K.A.) — Reuters.) Der Pre-
mierminister von Rußland, Raslow, der den Verhand-
lungen des Kriegskabinetts beigewohnt hatte, sagte gestern
in einer Rede in London: Die britische Nation hat wäh-
rend des Krieges 7,5 Millionen Mann aufgebracht. Er
sprach dann über die nachvolle Entwicklung des Luft-
krieges und über die Entkolung der Flotte. Die Ton-
nage der Marine betrug im September 1914 etwas mehr

als 4 Millionen Tonnen, jetzt wohl über 7 Millionen.
Das Personal wurde von 145.000 auf 420.000 Mann
erhöht.

Isanab.

Wien, 1. August. (K.A.) Das „Fremdenblatt“ schreibt:
zur Erinnerung des G.M. v. Eichhorn: Die russischen
Sozialrevolutionäre haben das Erbe der Nihilisten ange-
zogen, indem sie den politischen Mord als Kampfmittel be-
nutzen. Es ist jene Partei, welche der Entente sehr nahe
steht, jene Partei, welche den Krieg gegen Deutschland
weder aufheben lassen möchte. Die Entente kann die Ver-
brechen von Moskau und Kiew nicht von ihren Rock-
schößen abstricheln. Allein vor allem muß die Entente
festgehalten werden, daß die Ruener Mordtat im Verhält-
nisse Deutschlands zur Ukraine nichts ändern kann, da
der Verbrecher ein Russe war und die ukrainische Regie-
rung für diesen Akt des Terrorismus nicht verantwortlich
ist. Es wird der Entente nicht gelingen, das Werk von
Drest-Litwsk umzufragen. Sie wird durch ihre Verbin-
dung mit den russischen Sozialrevolutionären nicht an ihr
Ziel gelangen. Wir beharren, schließt das Blatt, und be-
klagen aus vollstem Herzen das tragische Geschick des
großen Helden und edlen Menschen, der das Opfer
des unthorischen und niederträchtigen Verbrechens wurde; aber
der Tod Eichhorns wird das Weiterleben der Diktatur
nicht nach sich ziehen.

Wien, 31. Juli. (K.A.) Wie das k. k. Tel.-Kor-
respondenz-Büreau erfährt, ist Minister Dr. Herzogowitz zum Mi-
nister für Volksgesundheit ernannt worden. Das Ge-
schäft, womit die Bestimmungen über den Wirkungskreis einzelner
Ministerien abgeändert werden, gelangt morgen im Reichs-
gesetzblatt und in der „Wiener Zeitung“ zur Veröffent-
lichung. Die Abänderung der neuen Zentralstelle ist im
Juge und dürfte in den nächsten Tagen erfolgen.

Wien, 31. Juli. (K.A.) Wie die „Parlamentarische Kor-
respondenz“ erfährt, hat der Obmann des deutschen Kor-
respondenz-Büreaus, Prof. v. Franz, nach der Abstimmung des Abgeord-
netenhauses über das Budgetprovisorium dem Austritt des
deutschen Zentrums aus dem Verbände der deutsch-nationa-
len Parteien erklärt.

Wien, 1. August. (K.A.) Die „Wiener Zeitung“
veröffentlicht eine Verordnung des Justizministers, betref-
fend die Errichtung des Kreisgerichtes in Trautau in
Böhmen.

Moskau.

Berlin, 31. Juli. (K.A.) Das Wolffbüreau meldet:
Ein schlagender Beweis dafür, daß die Entente von dem
Mordanschlag gegen den G.M. v. Eichhorn gewußt hat,
ist der „Maitin“ vom 20. Juli, der bereits meldet: „Auf
die Köpfe von Mann und Eichhorn sind von einem Ge-
heimbünd der ukrainischen Patrioten Preise ausgesetzt.“
Bekanntlich sind für den Mord sozialrevolutionäre
russische Elemente verantwortlich.

Berlin, 31. Juli. (K.A.) Die „Völkische Zeitung“
meldet: Der festgenommene Mörder des G.M. v. Eichhorn
heißt Drogow. Nach der Mordtat begab sich Heiman
Skoropadski nach der Stelle und benutzte sich persönlich
um die Hofloge für den Generalfeldmarschall v. Eichhorn
und den Adjunkten. Später tratete der Heiman dem
deutschen Gesandten einen Besuch ab und blickte ihm das
ausführliche Bedauern über die furchtbare Tat aus. Ein
Wanifest des Heimans spricht die Entfaltung der ukrai-
nischen Regierung über den Mord und das Bedauern aus,
daß der unerfährliche große Freund des selbstständigen ukrai-
nischen Staates durch die Hand der Feinde der Ukraine
gefallen ist. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.
Vorkehrungsmassnahmen wurden sofort getroffen. Die vor-
gefundenen Beweismittel ergaben, daß auch gegen das
Leben des Heimans ein Anschlag geplant war.

Russland.

Moskau, 30. Juli. (K.A.) Laut Nachrichten aus
Tscheljabinsk haben die Tschuchen in Omsk die Mobilisie-
rung der Jahrgänge 1912 bis 1920 und in Kurgan der
Jahrgänge 1917 bis 1919 unter scharfen Protesten der
Arbeiter und Bauern beschleunigt.

Moskau, 30. Juli. (K.A.) Die Presse meldet:
Im Abschnitt West-Russland ist der Feind im Bormarsch von
den Stationen Kusina und Grobovo auf die Station Wil-
lumba. Im Abschnitt Schabernburg—Jehlskanska wurden
Angriffsvorstöße des Feindes ab, die linke Flanke
der Position Kozobradski abgewehrt. Im Abschnitt Schar-
diarsk gegen sich die Reitertruppen kämpfend von der
Frontlinie Siarna—Wozarik auf die Frontlinie Iteb zu-
rück. Der Feind greift südöstlich der Station Scharskaja
an. Im Abschnitt Waku verloren die Reitertruppen das
Dorf Wadara (Wedonota).

Wladimirsk, 30. Juli. (K.A.) — Reuters.) Da
die Bolschewiki bei den Gemeindevätern die Mehrheit er-
langt haben, werden sie bei der Bürgermeisterwahl den
Ausschlag geben.

Moskau, 31. Juli. (K.A.) In der gestrigen ge-
meinschaftlichen Sitzung des ausführenden Hauptausschusses des
Moskauer Rates und der Arbeiterorganisationen, woran
2000 Mitglieder teilnahmen, wurde nach Reden Lenins

